

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung III a 2
Lawinewarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, den 14.3.1962, 6.30 Uhr

Nur in den nördlichen Kalkalpen und im Raum Zillertal Kitzbühel sind in den letzten 24 Stunden bis 5 cm Schnee gefallen. In den westlichen Zentralalpen waren strichweise Neuschnees Spuren zu verzeichnen. Osttirol ist von Dienstag auf Mittwoch ohne Niederschlag geblieben. Das Andauern der niederen Temperaturen bedingt eine nur mäßige Lawinengefahr im nordwestlichen Teil Tirols. Im übrigen Nordtirol und dem Nordteil von Osttirol ist geringe Lawinengefahr, der Südtail von Osttirol ist lawinensicher. In den Gebieten die in den letzten Tagen mehr als 15 cm Neuschnee zu verzeichnen hatten, sind aus Steilhängen Lockerschneelawinen zu erwarten, die meist nur kleine Ausmaße haben. Für Skitouren sind die neugebildeten Schneebretter an Windschäftenhängen, d.h. hauptsächlich südgerichtet, zu beachten.

Lagebericht für den Bereich Kauertal

In den letzten 24 Stunden waren nur im Bereich Taschachalm Neuschnees Spuren zu verzeichnen. Die andauernd niedrigen Temperaturen bedingen eine geringe Bereitschaft zum Abgang von Lawinen. Nur aus Steilhängen können sich durch Sonnenbestrahlung mittelbar ausgelöst, Lockerschneelawinen von meist kleinen Ausmaßen entwickeln. Die Lawinengefahr ist für Baustellen und Straßen gering. Eine Sperre der Zufahrtsstraße zur Taschachalm von 10 bis 14 Uhr bietet ausreichende Sicherheit.